

Inhaltsverzeichnis mit Gliederung

Vorworte	5
Zu den Verfassern	7
Abkürzungsverzeichnis	21
Literaturverzeichnis	23
1. Einführung	29
1.1 Öffentliche Finanzwirtschaft.....	29
1.1.1 Begriff.....	29
1.1.2 Innere Abgrenzung der öffentlichen Finanzwirtschaft.....	29
1.2 Träger der öffentlichen Finanzwirtschaft	31
1.3 Finanzhoheit	32
1.3.1 Begriff und Bedeutung.....	32
1.3.2 Finanzhoheit der Gemeinden	33
1.4 Stellung der öffentlichen Finanzwirtschaft in der Volkswirtschaft	33
1.5 Abgrenzung der öffentlichen Finanzwirtschaft zur Privatwirtschaft	35
1.6 Aufgaben und Ziele der öffentlichen Finanzwirtschaft.....	37
1.6.1 Allgemein.....	37
1.6.2 Finanzpolitische Funktion.....	37
1.6.3 Politische Funktion	37
1.6.4 Wirtschaftspolitische Funktionen	38
1.6.5 Betriebswirtschaftliche Funktionen	38
1.6.6 Steuerung des kommunalen Wirtschaftsablaufs.....	39
1.7 Arten der öffentlichen Einnahmen und Ausgaben.....	39
1.7.1 Öffentliche Einnahmen	39
1.7.2 Öffentliche Ausgaben	40
2. Gemeindliches Haushaltsrecht	41
2.1 Haushaltswirtschaft.....	41
2.2 Verfassungsrechtliche Grundlagen und Haushaltsautonomie	42
2.3 Geschichtlicher Überblick.....	44
2.3.1 Bisherige Entwicklung bis zur Haushaltsrechtsreform 1967	44
2.3.2 Haushaltsrechtsreform 1967	46
2.3.2.1 Stationen der Reform 1967	46
2.3.2.2 Gründe für die Reform 1967	47
2.3.3 Weitere Fortentwicklung des kommunalen Haushaltsrechts.....	47
2.4 Rechtsgrundlagen der Haushaltswirtschaft	49
2.5 Öffentliches Haushaltsrecht im System bzw. Vergleich.....	51
2.5.1 Vergleich der einzelnen Ebenen.....	51
2.5.2 Stellung im System der Volkswirtschaft	52
2.5.3 Verhältnis zur Betriebswirtschaft	53
2.6 Staatliche Überwachung der gemeindlichen Haushaltswirtschaft	53
2.7 Ablauf der Haushaltswirtschaft.....	55
2.7.1 Haushaltskreislauf	55
2.7.2 Ausführung des Haushaltsplanes	56

2.7.3	Trennung der Anordnung, Ausführung und Kontrolle	57
3.	Personal der Haushaltswirtschaft	59
3.1	Der Kämmerer	59
3.1.1	Rechtsstellung des Kämmerers	59
3.1.2	Aufgabenbereich des Kämmerers	61
3.1.2.1	Verwaltungsorganisatorischer Aufgabenbereich	61
3.1.2.2	Haushaltsrechtlicher Aufgabenbereich	61
3.2	Der für das Finanzwesen zuständige Bedienstete.....	64
3.3	Haushaltssachbearbeiter / Beauftragter für den Haushalt	65
3.4	Controller	66
3.5	Kassenpersonal und Rechnungsprüfungspersonal	67
3.6	Übungen.....	67
4.	Haushaltsplan	71
4.1	Begriff	71
4.2	Abgrenzung zu anderen Plänen und Rechnungen	72
4.2.1	Haushaltssatzung und Haushaltsplan	72
4.2.2	Finanzplan und Haushaltsplan	72
4.2.3	Wirtschaftsplan und Haushaltsplan	73
4.2.4	Haushaltsrechnung und Haushaltsplan	73
4.2.5	Budget und Haushaltsplan.....	74
4.3	Bedeutung des Haushaltsplanes	74
4.3.1	Allgemeines	74
4.3.2	Finanzwirtschaftliche Ordnungsfunktion	75
4.3.3	Kontrollfunktion	76
4.3.4	Wirtschaftspolitische Funktion	77
4.3.5	Politische Programmfunktion.....	77
4.4	Wirkung des Haushaltsplanes.....	77
4.4.1	Allgemeine Wirkung	77
4.4.2	Wirkung bezüglich der Ausgaben.....	78
4.4.3	Wirkung bezüglich der Verpflichtungsermächtigungen	78
4.4.4	Wirkung bezüglich der Einnahmen	79
4.4.5	Bindung im Innenverhältnis.....	79
4.5	Übungen.....	80
5.	Haushaltssystematik	83
5.1	Aufgaben und Bedeutung der Haushaltssystematik	83
5.1.1	Grundlagen der Haushaltssystematik	83
5.1.2	Anforderungen an die Haushaltssystematik	84
5.2	Einteilung des Haushaltsplans als Grundlage der Haushaltssystematik	85
5.3	Inhalt des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes	88
5.3.1	Einführung.....	88
5.3.2	Funktion des Verwaltungshaushaltes	89
5.3.3	Funktion des Vermögenshaushaltes.....	89
5.3.4	Zuordnung zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt.....	89
5.3.5	Einnahmen des Vermögenshaushaltes.....	91

5.3.5.1	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	91
5.3.5.2	Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens	92
5.3.5.3	Entnahmen aus Rücklagen	93
5.3.5.4	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	93
5.3.5.5	Zuweisungen und Zuschüsse für die Förderung von Investitionen Dritter	94
5.3.5.6	Beiträge und ähnliche Entgelte	95
5.3.5.7	Einnahmen aus Krediten	95
5.3.5.8	Einnahmen aus inneren Darlehen	96
5.3.6	Ausgaben des Vermögenshaushaltes	96
5.3.6.1	Tilgung von Krediten	97
5.3.6.2	Rückzahlung innerer Darlehen	98
5.3.6.3	Kreditbeschaffungskosten	98
5.3.6.4	Ablösung von Dauerlasten	98
5.3.6.5	Ausgaben für die Veränderung des Anlagevermögens	99
5.3.6.6	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Dritter	107
5.3.6.7	Zuführung zu Rücklagen	108
5.3.6.8	Deckung von Fehlbeträgen des Vermögenshaushaltes aus Vorjahren	108
5.3.6.9	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	108
5.3.7	Nachrichtlich: Verpflichtungsermächtigungen	110
5.3.8	Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	111
5.3.9	Übungen	111
5.4	Bestandteile des Haushaltsplanes	117
5.4.1	Überblick	117
5.4.2	Gesamtplan	118
5.4.2.1	Überblick	118
5.4.2.2	Zusammenfassung der Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen	118
5.4.2.3	Haushaltsquerschnitt	119
5.4.2.4	Gruppierungsübersicht	119
5.4.2.5	Finanzierungsübersicht	120
5.4.3	Einzelpläne des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	122
5.4.3.1	Einführung	122
5.4.3.2	Gliederung	124
5.4.3.3	Übungen	126
5.4.3.4	Gruppierung	128
5.4.3.5	Übungen	132
5.4.3.6	Haushaltsstellenummer	134
5.4.3.7	Übungen	137
5.4.3.8	Aufstellung von Unterabschnitten	139
5.4.3.9	Übung	141
5.4.4	Sammelnachweise	147
5.4.4.1	Begriff und Voraussetzungen	147
5.4.4.2	Notwendigkeit und Vorteile von Sammelnachweisen	148
5.4.4.3	Einrichtung von Sammelnachweisen	151
5.4.4.4	Auflösung von Sammelnachweisen	154
5.4.4.5	Notwendigkeit von Sammelnachweisen bei dezentraler Ressourcenverantwortung	154
5.4.4.5	Übungen	156
5.4.5	Haushaltssicherungskonzept	159
5.5	Anlagen zum Haushaltsplan	159
5.5.1	Einführung	159
5.5.2	Vorbericht	160

5.5.3	Stellenplan	162
5.5.4	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben	164
5.5.5	Schuldenübersicht	164
5.5.6	Bürgschaftenübersicht	165
5.5.7	Rücklagenübersicht	165
5.5.8	Übersicht über Zuwendungen an Fraktionen	165
5.5.9	Finanzplan mit dem ihm zugrunde liegenden Investitionsprogramm	166
5.5.10	Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse der Sondervermögen mit Sonderrechnung	166
5.5.11	Jahresabschlüsse, Lageberichte und Berichte über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung für Unternehmen mit eigener Rechtspersön- lichkeit, an denen die Gemeinde mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist	167
5.5.12	Übersicht über die bezirksbezogenen Haushaltsansätze für kreisfreie Städte	167
5.5.13	Übersicht über die gebildeten Budgets	167
5.5.14	Weitere Anlagen	168
5.5.15	Übung	168
6.	Haushaltsgrundsätze	171
6.1	Bedeutung der Haushaltsgrundsätze	171
6.2	Allgemeine Haushaltsgrundsätze	172
6.2.1	Sicherung der Aufgabenerfüllung und Konjunkturhaushalt	172
6.2.1.1	Stetige Aufgabenerfüllung	172
6.2.1.2	Beachtung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts	172
6.2.1.3	Übung	174
6.2.2	Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit	175
6.2.2.1	Grundsatz	175
6.2.2.2	Übung	177
6.2.3	Haushaltsausgleich	178
6.2.4	Regeln des Einsatzes von Einnahmen	179
6.2.4.1	Einnahmearten der Haushaltswirtschaft	179
6.2.4.2	Grundsätze und Grenzen der Einnahmebeschaffung	179
6.2.4.3	Übung	183
6.2.5	Vorherigkeit	185
6.2.5.1	Grundsatz	185
6.2.5.2	Ausnahme: Vorläufige Haushaltsführung in der haushaltslosen Zeit	185
6.2.5.3	Übungen	189
6.2.6	Öffentlichkeit	193
6.2.6.1	Grundsatz	193
6.2.6.2	Möglichkeiten der Beteiligung der Öffentlichkeit	193
6.2.6.3	Übung	196
6.3	Veranschlagungs- und Deckungsgrundsätze	197
6.3.1	Vollständigkeit und Einheit	197
6.3.1.1	Allgemeines	197
6.3.1.2	Vollständigkeit	197
6.3.1.3	Ausnahmen zur Vollständigkeit	198
6.3.1.4	Einheit	200
6.3.1.5	Ausnahmen zur Einheit	201
6.3.1.6	Übungen	202
6.3.2	Kassenwirksamkeit	204

6.3.2.1	Grundsatz	204
6.3.2.2	Ausnahmen zur Kassenwirksamkeit	207
6.3.2.3	Übungen.....	208
6.3.3	Haushaltsklarheit und Haushaltswahrheit	212
6.3.3.1	Haushaltsklarheit	212
6.3.3.2	Haushaltswahrheit	214
6.3.3.3	Übung	215
6.3.4	Bruttoprinzip	216
6.3.4.1	Grundsatz	216
6.3.4.2	Ausnahmen zum Bruttoprinzip	217
6.3.4.3	Übungen.....	221
6.3.5	Einzelveranschlagung und sachliche Bindung.....	223
6.3.5.1	Grundsatz der Einzelveranschlagung	223
6.3.5.2	Sammelnachweise als Besonderheit	226
6.3.5.3	Ausnahmen zur Einzelveranschlagung	227
6.3.5.4	Grundsatz der sachlichen Bindung	232
6.3.5.5	Ausnahme von der sachlichen Bindung: Deckungsfähigkeit	233
6.3.5.6	Übungen.....	238
6.3.6	Gesamtdeckung	245
6.3.6.1	Grundsatz der Gesamtdeckung	245
6.3.6.2	Bildung von Budgets	246
6.3.6.3	Ausnahmen von der Gesamtdeckung	247
6.3.6.4	Verstärkungsvermerk und Verminderungsvermerk (unechte Deckungsfähigkeit)	249
6.3.6.5	Budgetierungsverfahren.....	250
6.3.6.6	Übungen.....	261
6.3.7	Jährlichkeit und zeitliche Bindung	265
6.3.7.1	Grundsatz der Jährlichkeit	265
6.3.7.2	Grundsatz der zeitlichen Bindung.....	265
6.3.7.3	Besonderheit: Unternehmen und Einrichtungen ohne Sonderrechnung mit abweichenden Wirtschaftsjahr	266
6.3.7.4	Ausnahmen zur Jährlichkeit und zeitlichen Bindung.....	266
6.3.7.5	Übertragbarkeit	268
6.3.7.5.1	Allgemeines	268
6.3.7.5.2	Übertragbarkeit von Ausgabeermächtigungen	268
6.3.7.5.3	Übertragbarkeit von Einnahmeeremächtigungen	271
6.3.7.5.4	Verfahren der Übertragbarkeit	272
6.3.7.6	Übungen.....	275
6.3.8	Veranschlagung von Investition und Verpflichtungsermächtigungen	282
6.3.8.1	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	282
6.3.8.2	Verpflichtungsermächtigungen	284
6.3.8.3	Übung	284
7.	Verpflichtungsermächtigungen.....	287
7.1	Begriff	287
7.2	Bedeutung für die Haushaltswirtschaft	288
7.3	Umfang und zeitliche Beschränkung der Verpflichtungsermächtigungen	289
7.3.1	Umfang.....	289
7.3.2	Zeitliche Beschränkung.....	290
7.4	Veranschlagung der Verpflichtungsermächtigungen	291
7.5	Übungen.....	293

8.	Kommunale Schuldenwirtschaft	301
8.1	Abgrenzung des kommunalen Schuldenbegriffs	301
8.1.1	Kommunale Schulden	301
8.1.2	Kredite	302
8.1.3	Innere Darlehen	302
8.1.4	Kreditähnliche Geschäfte	302
8.1.5	Bürgschaften, Gewährverträge usw.	302
8.1.6	Kassenkredite	302
8.2	Kreditwirtschaft	303
8.2.1	Begriff und Arten	303
8.2.1.1	Begriff	303
8.2.1.2	Arten	303
8.2.2	Kreditgeber	307
8.2.3	Voraussetzungen der Kreditaufnahme	307
8.2.3.1	Allgemeines	307
8.2.3.2	Subsidiaritätsprinzip	308
8.2.3.3	Beachtung gemeindefirtschaftlicher Belange	308
8.2.3.4	Beachtung gesamtwirtschaftlicher Belange	309
8.2.3.5	Beschränkung der Kreditaufnahme	310
8.2.3.6	Kreditermächtigung in der Haushaltssatzung	310
8.2.3.7	Anzeigepflicht	311
8.2.3.8	Leistungsfähigkeit	311
8.2.3.9	Zuständigkeit für die tatsächliche Kreditaufnahme	312
8.2.3.10	Evtl. Einzelgenehmigung	313
8.2.3.11	Formale Vorschriften bei der Kreditaufnahme	313
8.2.4	Ausgestaltung der Kredite (Kreditbedingungen)	314
8.2.4.1	Allgemeines	314
8.2.4.2	Zinssatz	314
8.2.4.3	Auszahlung	315
8.2.4.4	Laufzeit und Tilgung	315
8.2.4.5	Kündigungsrechte	315
8.2.4.6	Abtretung der Forderung	317
8.2.4.7	Sicherheiten	317
8.2.5	Dauer der Kreditermächtigung	317
8.2.6	Veranschlagung der Kredite und der Folgekosten	317
8.2.7	Umschuldung	319
8.2.8	Übungen	319
8.3	Innere Darlehen	327
8.3.1	Bedeutung der inneren Darlehen	327
8.3.2	Voraussetzungen der Aufnahme	327
8.3.3	Darlehensgeber	328
8.3.4	Dauer und Ermächtigung zur Aufnahme der inneren Darlehen	328
8.3.5	Ausgestaltung der inneren Darlehen	328
8.3.6	Verbindung zum Haushaltsplan	329
8.3.7	Übungen	329
8.4	Kreditähnliche Geschäfte	331
8.4.1	Bedeutung der kreditähnlichen Geschäfte	331
8.4.2	Voraussetzungen zum Eingehen von kreditähnlichen Geschäften einschließlich Anzeigepflicht	332
8.4.3	Ausgestaltung	333

8.4.4	Verbindung zum Haushaltsplan	333
8.4.5	Übungen.....	334
8.5	Sicherheitsleistungen, Bürgschaften und Gewährverträge	335
8.5.1	Sicherheitsleistungen.....	335
8.5.2	Bürgschaften, Gewährverträge usw.	336
8.5.2.1	Allgemeines	336
8.5.2.2	Voraussetzungen.....	336
8.5.2.3	Ausgestaltung der Bürgschaften usw.	337
8.5.2.4	Verbindung zum Haushalt.....	337
8.5.3	Übung	339
8.6	Kassenkredite.....	340
8.6.1	Aufgabe und Bedeutung der Kassenkredite	340
8.6.2	Verbindung zum Haushaltsplan	341
9.	Kostenrechnende Einrichtungen	343
9.1	Begriff und Bedeutung.....	343
9.1.1	Allgemeines	343
9.1.2	Einrichtung	343
9.1.3	Finanzierung aus Entgelten	343
9.1.4	<u>In der Regel</u> aus Entgelten finanziert.....	345
9.2	Verbindung zum Kommunalabgabenrecht und zur betriebs- wirtschaftlichen Rechnung	346
9.2.1	Grundsatz der Kostendeckung.....	346
9.2.2	Kostenbegriff	347
9.2.3	Verbindung zwischen Haushalts- und betriebswirtschaftlicher Rechnung.....	349
9.3	Ermittlung und Veranschlagung kalkulatorischer Kosten	352
9.3.1	Abschreibungen.....	352
9.3.2	Verzinsung des Anlagekapitals	357
9.3.3	Sonstige kalkulatorische Kosten.....	361
9.4	Interne Leistungsverrechnungen und deren Veranschlagung	362
9.5	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen	363
9.6	Anwendung neuer Steuerungsmodelle	364
9.7	Übungen.....	365
10.	Rücklagen	375
10.1	Bildung von allgemeiner Rücklage und Sonderrücklagen.....	375
10.1.1	Begriff der Rücklagen und generelle Unterteilung	375
10.1.2	Allgemeine Rücklage	376
10.1.2.1	Allgemeines	376
10.1.2.2	Betriebsmittel der Kasse.....	376
10.1.2.3	Für Zwecke des Vermögenshaushaltes.....	378
10.1.2.4	Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes	382
10.1.3	Sonderrücklagen	382
10.1.4	Übungen.....	384
10.2	Anlegung von Rücklagen.....	388
10.2.1	Anlegungsmöglichkeiten.....	388
10.2.1.1	Überblick	388
10.2.1.2	Sichere Anlegung	389
10.2.1.3	Ertragbringende Anlegung	390

10.2.1.4	Rechtzeitige Verfügbarkeit	391
10.2.1.5	Praktisches Prüfungsverfahren	391
10.2.2	Inanspruchnahme der Sonderrücklagen für innere Darlehen und innere Kassenkredite	391
10.2.3	Auflösung von Sonderrücklagen	392
10.2.4	Übungen	394
10.3	Veranschlagung sowie Abwicklung der Rücklagenzuführungen und Rücklagenentnahmen	397
10.3.1	Verfahren bei der allgemeinen Rücklage außer Betriebsmittel der Kasse	397
10.3.2	Verfahren bei der allgemeinen Rücklage beim Einsatz als Betriebsmittel der Kasse	398
10.3.3	Verfahren bei Sonderrücklagen	399
10.3.4	Übungen	401
11.	Haushaltsausgleich	405
11.1	Bedeutung und Umfang	405
11.2	Ausgleich des Verwaltungshaushalt	405
11.2.1	Grundsatz	405
11.2.2	Zuführung an den Vermögenshaushalt	406
11.2.2.1	Höhe der Zuführung	406
11.2.2.2	Bewertung der Zuführungsrate	411
11.2.3	Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes	412
11.3	Ausgleich des Vermögenshaushaltes	416
11.3.1	Grundsatz	416
11.3.2	Zuführung an die allgemeine Rücklage	416
11.3.3	Ausgleich des Vermögenshaushaltes durch die allgemeine Rücklage	418
11.3.4	Unausgeglichener Haushalt (Haushaltssicherungskonzept)	419
11.4	Haushaltsfehlbeträge	420
11.4.1	Ermittlung der Fehlbeträge	420
11.4.2	Abdeckung der Fehlbeträge	421
11.5	Ausgleich der Finanzplanung	422
11.6	Übungen	423
12.	Haushaltssatzung	431
12.1	Rechtsnatur und Bedeutung der Haushaltssatzung	431
12.1.1	Gemeindliches Satzungsrecht	431
12.1.2	Haushaltssatzung als besondere Satzung	432
12.2	Inhalt der Haushaltssatzung	434
12.2.1	Gesetzliche Grundlagen	434
12.2.2	Pflichtinhalte bzw. bedingte Pflichtinhalte der Haushaltssatzung	435
12.2.2.1	Die Festsetzung des Haushaltsplanes	435
12.2.2.2	Die Festsetzung der Kreditermächtigung	436
12.2.2.3	Festsetzung des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen	437
12.2.2.4	Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite	438
12.2.2.5	Festsetzung der Realsteuerhebesätze	439
12.2.2.6	Festsetzungen zum Stellenplan	442
12.2.3	Freiwillige Inhalte der Haushaltssatzung	443
12.3	Zustandekommen der Haushaltssatzung	445

12.3.1	Überblick	445
12.3.2	Vorverfahren	448
12.3.2.1	Allgemeines	448
12.3.2.2	Anforderung der Vorschläge zum Haushaltsplan und zum Finanz- und Investitionsplan	450
12.3.2.3	Zusammenstellung der Meldungen	452
12.3.2.4	Bestrebungen zum Ausgleich des Haushaltsplanes und des Finanzplans	452
12.3.3	Formale Erstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung	453
12.3.4	Beteiligung der Einwohner und Abgabepflichtigen	454
12.3.5	Beratung in den Bezirksvertretungen und den Fachausschüssen	455
12.3.5.1	Allgemeines	455
12.3.5.2	Beteiligung der Bezirksvertretungen	455
12.3.5.3	Beteiligung der Fachausschüsse	456
12.3.5.4	Beteiligung des Finanz- und Hauptausschusses	456
12.3.6	Beschlußfassung durch den Rat	457
12.3.7	Vorlage an die Aufsichtsbehörde	457
12.3.8	Bekanntmachung der Haushaltssatzung	458
12.4	Behandlung der Haushaltssatzung durch die Aufsichtsbehörde	459
12.4.1	Anzeige der Haushaltssatzung	459
12.4.2	Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes	459
12.4.3	Ergebnis und Behandlung der aufsichtsbehördlichen Ergebnisse	459
12.4.4	Übersicht über die haushaltswirtschaftlichen Daten	461
12.4.7	Anzeige- und Genehmigungsbehörde	461
12.5	Übungen	462
13.	Finanzplan und Investitionsprogramm	475
13.1	Begriffliche Abgrenzungen	475
13.1.1	Allgemeines	475
13.1.2	Kommunale Planung	476
13.1.3	Kommunale finanzielle Planung	477
13.1.4	Finanzplan, Investitionsprogramm	477
13.2	Bedeutung der Finanzplanung	479
13.2.1	Gesamtwirtschaftliche Bedeutung	479
13.2.2	Gemeindegewirtschaftliche Bedeutung	480
13.3	Finanzplanung und Haushaltsplan	481
13.3.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	481
13.3.2	Verbindung zum Haushalt	482
13.3.3	Verbindung zur Budgetierung	482
13.4	Umfang der Finanz- und Investitionsplanung	483
13.4.1	Einheitlichkeit und Vollständigkeit	483
13.4.2	Vollständigkeit der Planungsträger	483
13.4.3	Inhaltliche Vollständigkeit	483
13.4.3.1	Finanzplan	483
13.4.3.2	Investitionsprogramm	484
13.5	Form und Gliederung	484
13.5.1	Finanzplan	484
13.5.2	Investitionsprogramm	487
13.6	Hilfsmittel für die Finanzplanung	490
13.7	Zeitlicher Rahmen der Finanzplanung	490

13.8	Zustandekommen der Finanz- und Investitionsplanung	491
13.8.1	Rechtliche Erwägungen.....	491
13.8.2	Praktisches Verfahren.....	491
13.9	Übungen.....	492
14.	Nachtragsatzung, Nachtragsplan und Nachforderung von Haushaltsmitteln.....	497
14.1	Nachtragsatzung und Nachtragsplan	497
14.1.1	Notwendigkeit der Nachtragsatzung.....	497
14.1.2	Pflicht zum Erlaß einer Nachtragsatzung.....	497
14.1.2.1	Überblick	497
14.1.2.2	Änderung eines Paragraphen der Haushaltssatzung.....	498
14.1.2.3	Pflichten nach § 80 Abs. 2 GO.....	499
14.1.2.4	Änderung von Haushaltsvermerken	504
14.1.2.5	Erhöhung der Ansätze der Verfügungsmittel und Deckungsreserven.....	505
14.1.2.6	Veranschlagung von Fehlbeträgen aus Vorjahren.....	505
14.1.3	Inhalt des Nachtragsplanes.....	506
14.1.4	Zustandekommen der Nachtragsatzung	509
14.1.5	Übungen	511
14.2	Über- und außerplanmäßige Ausgaben und Verpflichtungs- ermächtigungen	520
14.2.1	Begriff der über- und außerplanmäßigen Ausgabe.....	520
14.2.2	Verhältnis zur Nachtragsatzung und zu anderen Bereitstellungs- möglichkeiten für Mehrausgaben	521
14.2.3	Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben.....	523
14.2.3.1	Ermittlung des Mehrbedarfs	523
14.2.3.2	Voraussetzungen für die Bewilligung	525
14.2.3.3	Entscheidungsgremien	531
14.2.3.4	Praktisches Beantragungs- und Bewilligungsverfahren.....	535
14.2.4	Deckung von überplanmäßigen Ausgaben im folgenden Haushaltsjahr	535
14.2.4.1	Voraussetzung der Bewilligung	535
14.2.4.2	Abwicklung der Deckung (Sonderfehlbetrag).....	540
14.2.5	Exkurs: Praxisgerechtes Gesamtprüfungsverfahren für die Bereitstellung von Mehrausgaben.....	543
14.2.6	Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen	545
14.2.7	Anwendung neuer Steuerungsmodelle	546
14.2.8	Übungen.....	547
15.	Ausführung und Überwachung des Haushaltsplanes.....	565
15.1	Mittelbewirtschaftende Stellen	565
15.2	Erhebung von Einnahmen.....	566
15.2.1	Rechtzeitige Einziehung der Einnahmen.....	566
15.2.2	Überwachung der Einnahmen	567
15.2.3	Kleinbeträge.....	568
15.2.4	Rundungen.....	570
15.2.5	Übungen.....	571
15.3	Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigungen sowie die Bewirtschaftung und Überwachung	575
15.3.1	Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigungen.....	575
15.3.2	Bewirtschaftung der Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen.....	576

15.3.2.1	Grundsätze für den Gesamthaushalt	576
15.3.2.2	Besondere Grundsätze für den Vermögenshaushalt	577
15.3.3	Überwachung der Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen	578
15.3.4	Übungen.....	580
15.4	Haushaltswirtschaftliche Sperre und Berichtspflichten gegenüber dem Rat	590
15.4.1	Haushaltswirtschaftliche Sperre.....	590
15.4.2	Unterrichtungspflichten gegenüber dem Rat	592
15.5	Stundung, Niederschlagung und Erlaß	594
15.5.1	Generell Begriffsabgrenzungen.....	594
15.5.2	Rechtsgrundlagen	594
15.5.3	Stundung	595
15.5.3.1	Voraussetzungen.....	595
15.5.3.2	Verzinsung der gestundeten Forderungen	596
15.5.3.3	Bewilligungsverfahren.....	596
15.5.4	Niederschlagung	598
15.5.4.1	Voraussetzungen.....	598
15.5.4.2	Arten.....	599
15.5.4.3	Praktisches Verfahren.....	599
15.5.4.4	Pauschale Restebereinigung.....	600
15.5.5	Erlaß.....	601
15.5.5.1	Voraussetzungen.....	601
15.5.5.2	Praktisches Verfahren.....	602
15.5.6	Beispiel einer Dienstanweisung	603
15.5.7	Übungen.....	607
15.6	Auftragsvergaben	611
15.6.1	Verfahren und Voraussetzungen	611
15.6.2	Übungen.....	616
15.7	Vorschüsse und Verwahrgelder	618
15.7.1	Abgrenzung zwischen Haushalts- und Kassenrecht	618
15.7.2	Vorschüsse.....	618
15.7.3	Verwahrgelder	621
15.7.4	Übungen.....	622
16.	Zuweisungen und Zuschüsse	625
16.1	Zuordnung innerhalb der öffentlichen Finanzwirtschaft	625
16.2	Begriffliche Abgrenzung	625
16.2.1	Zuwendungen	625
16.2.2	Abgrenzung nach Bereichen und Arten.....	626
16.2.2.1	Überblick	626
16.2.2.2	Abgrenzung nach Bereichen	626
16.2.3	Abgrenzung nach Arten	629
16.3	Sicherung einer bestimmungsgemäßen Verwendung	629
16.4	Besondere Bewirtschaftungsbestimmungen	630
16.4.1	Allgemeines	630
16.4.2	Besondere Bestimmungen für Bundes- und Landeszuweisungen	631
16.4.3	Besondere Bestimmungen für die übrigen Zuweisungen und Zuschüsse	632
16.4.4	Besondere Bestimmungen bei der Gewährung von Zuweisungen und Zuschüssen durch Gemeinden	632

16.5	Übungen.....	633
17.	Vermögenswirtschaft	635
17.1	Begriff und Arten des Vermögens, allgemeine Erwägungen	635
17.2	Erwerb und Veräußerung von Vermögen	635
17.2.1	Erwerb von Vermögen	635
17.2.2	Veräußerung von Vermögen.....	639
17.2.3	Übungen.....	642
17.3	Verwaltung des Vermögens, Bestandsnachweise, Anlagenachweise.....	645
17.3.1	Verwaltung des Vermögens.....	645
17.3.2	Anlagenachweise und Nachweise über Geldanlagen.....	646
17.3.3	Bestandsnachweise	650
17.3.4	Übungen.....	652
17.4	Sondervermögen, Treuhandvermögen, Gemeindegliedervermögen, Stiftungen	654
17.5	Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden.....	656
17.5.1	Allgemeines	656
17.5.2	Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden bei alleiniger Verantwortung der Gemeinde	657
17.5.3	Beteiligung an wirtschaftlichen Unternehmen	660
17.5.4	Sonstige Regelungen über wirtschaftliche Betätigungen	661
17.5.5	Übungen.....	661
17.6	Eigenbetriebe.....	663
18.	Neue Steuerungsmodelle in der Kommunalverwaltung	667
18.1	Problemstellung	667
18.2	Kontraktmanagement.....	668
18.3	Von der Input-Orientierung zum Output-Denken/ Produktorientierter Haushalt.....	670
18.4	Berichtswesen / Controlling	672
18.5	Buchführungssysteme	673
18.7	Ausblick.....	675
	Stichwortverzeichnis	677